



Das Ringen um eine Sprache der Authentizität, der Wahrheit

Warlam Schalamows literarisches Werk wird häufig in die Nähe Franz Kafkas, Isaak Babels aber auch Samuel Becketts gerückt.

»Über Prosa« versammelt seine Reflexionen über das Schreiben und gewährt einen Blick in die Werkstatt der Wahrheit.

Warlam Schalamow schreibt über die literarische Prosa, das Gedächtnis, die Sprache, über die Wahrheit in der Kunst. Er kämpft um die Möglichkeit des Autors, durch die Sprache Wahrheit auszudrücken, diese zu treffen, wenn er über die Erfahrungen und das Erlebte in den Lagern berichtet.

Es ist die verdichtete Auseinandersetzung Schalamows mit der Verbindung von Kunst und Leben. Neben Aspekten der Darstellung des Lebens ist es auch die Suche nach anderen Wegen für Wissen und Erkenntnis. Die Texte sind Zeugnis seiner Suche nach einer »Prosa lebendigen Lebens, die zugleich umgewandelte Wirklichkeit, ein umgewandeltes Dokument ist.«

Die Auseinandersetzung hat bis heute nichts an ihrer Aktualität eingebüßt. Die Briefe Schalamows u.a. an Boris Pasternak, Aleksandr Solshenizyn, an Nadeshda Mandelstam oder Natalja Stoljarowa verdeutlichen, wie intensiv Schalamow mit seinen Zeitgenossen über die Notwendigkeit einer neuen Prosa diskutierte.

Der Autor ist »Orpheus, der in die Hölle herabsteigt, und nicht Pluto, der der Hölle entsteigt.«

Warlam Schalamow

»Er wollte einzig ›authentische‹ Literatur schaffen, eine paradoxe ›nicht-literarische Literatur‹, eine Anti-Literatur. Für das Unsagbare der Lager-Erfahrung sollte eine neue, unerhörte Schreibart entstehen.«

Ralph Dutli, Literaturen

Warlam Schalamow, 1907 im nordrussischen Wologda als Sohn eines orthodoxen Geistlichen geboren, ging 1924 nach Moskau, um dort »Sowjetisches Recht« zu studieren. 1929 wurde er wegen »konterrevolutionärer Agitation« (Artikel 58) zu Lagerhaft im Ural verurteilt. 1931 kehrte er nach Moskau zurück, wo er 1937 zum zweiten Mal verhaftet wurde. Es folgte die Deportierung in die Kolyma-Region um den gleichnamigen Fluß im Nordosten Sibiriens. 1956 durfte er nach Moskau zurückkehren, wo er 1982 starb.

weitere Informationen unter: www.warlamschalamow.de

Bereits bei Matthes & Seitz Berlin erschienen:

»Durch den Schnee«, Erzählungen aus der Kolyma 1

»Linkes Ufer«, Erzählungen aus der Kolyma 2



Warlam Schalamow
Über Prosa

Mit einem Nachwort von Jörg Drews
Aus dem Russischen
von Gabriele Leupold
Herausgegeben von
Franziska Thun-Hohenstein
120 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-88221-642-4
12,80 Euro/ CHF 24,-

Information

Meike Schlüter

Presse

Matthes & Seitz Berlin

Göhrener Str. 7

10437 Berlin

T: 030 44327401

presse@matthes-seitz-berlin.de

